

Barbara Geyer: Bäume in Planken mit Camera obscura eingefangen

Erinnerungen Die Plankner Kulturkommission hat am Freitagabend zur Eröffnung der Ausstellung von Barbara Geyer im Kulturkeller des Dreischwesternhauses in Planken eingeladen.

Die Künstlerin will mit ihrer Ausstellung den alten Bäumen in Planken eine Stimme geben und erinnert mit eindrücklichen, grossformatigen Fotografien daran, dass vor einigen Jahren etwa 60 Obstbäume, alte und neue Sorten, die die Kulturlandschaft des Dorfes mitgeprägt haben, aufgrund des Feuerbrandes gefällt wurden.

Lunge der Natur sichtbar gemacht

Mit einer einfachen Camera obscura bzw. mit Kartonschachtel-Lochkameras hat Barbara Geyer Negativbil-



Barbara Geyer erklärt, wie die Baumbilder mit einer Camera obscura entstanden sind und dass sie mit ihnen den Bäumen eine Stimme geben will. (Foto: ZVG)

der erstellt. Durch das Umfärben der Grautöne mit roter Farbe erinnern die Baumbilder an unsere Lungen und machen bewusst, dass die Bäume als Sauerstoff-Produzenten wichtige Lebensgrundlagen darstellen.

Ausstellung bis 23. April zu sehen

Die passenden Musikstücke des jungen Cellisten Orlando Hürlimann unterstützten an der Vernissage das Anliegen der Kunsterzieherin Barbara Geyer und regten die vielen Besucher zum Nachdenken und zu intensiven Gesprächen über die Bedeutung alter, ehrwürdiger Bäume an. Die Ausstellung kann noch bis zum 23. April 2018 während der Bürozeiten der Plankner Gemeindeverwaltung im Dreischwesternhaus besucht werden. (jbi)

Weitere Informationen zu Barbara Geyer unter www.barbarageyer.net

Volksblatt

Mi 28. März 2018 \$25